

Schick die Zeitung an die Front, es ist ein Schmuckstück von

Taxele post. plătite în numerar et.
aprobărei D. Gen. P.T.T. 81061/1939

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: H. Billa.
Schriftleitung und Verwaltung: Koch, Ploch, Plewci &
Bertuscher: 16-22. Telefon-Nr.: 27.119.

Folge 44. 25. Jahrgang.
Arad, Sonntag, den 16. April 1944

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Nr. 1111
87/1938.

Beiderseits Brody

Bolschewisten nach Osten geworfen

Weiterer Bodengewinn nordwestlich Jassy — In Italien keine Ereignisse

Führerhauptquartier, 14. April.
Berlin. Das CAB gibt bekannt: Auf der Front leisten deutsche und rumänische Truppen im Raum von Jassosia und Sinsopol den mit schnellen Verbänden und Panzern nachstößenden Sowjets hartnäckigen Widerstand. Sicherungsfahrzeuge der Kriegsmarine schossen über Jassosia 3 sowjetische Bomber ab.

Am unteren Dniestr (Süd) sich der Gegner mit starken Kräften an unsere neuen Stellungen heran und versuchte an mehreren Stellen den Flussübergang zu erzwingen. Uebergeleitete sowjetische Kampfgruppen wurden im Gegenangriff vernichtet, einige feindliche Brückenköpfe abgerollt. Nordwestlich Jassy gewonnen deutsche und rumänische Truppen weiter Boden, geschlugen feindliche Kräfte und brachten Gefangene etc.

Im Raum von Delatin und Bistric Stanislau drangen deutsche und ungarische Truppen unter Abwehr feindlicher Angriffe auch gestern weiter vor. Dabei hat sich das Jäger-Regiment 228 unter Führung von Oberst Eleber besonders ausgezeichnet. Zwischen dem mittleren Dniestr und dem weiter erbittert umkämpften Targopol (weiter) zahlreiche feindliche Angriffe. Beiderseits Brody wurden die Sowjets nach Osten zurückgeworfen.

Neue deutsche Panzer im Kampf

Berlin. (DWB) Wie von maßgebender deutscher militärischer Seite bekanntgegeben wird, wurde vor kurzem ein neuer deutscher Panzertyp in Dienst gestellt. Der neue Panzer, der mit seinen 40 Tonnen etwas kleiner ist, als der „Tiger“ besitzt eine große Feuerkraft und hat sich an der Ostfront bereits gut bewährt.

Deutsche fordern hohen Blutzoll

Stockholm. (DWB) Laut einem Bericht des britischen Nachrichtenbüros aus Newyork, erklärte der U.S.A.-Kriegsminister Stimson vor Pressevertretern, daß bei Einflügen nordamerikanischer Bomberverbände nach Deutschland, erbitterte Kämpfe die Regel bilden. Die deutsche Luftabwehr fordert einen hohen Blutzoll von der U.S.A.-Luftwaffe.

Man zu wissen, Kampf auch bei in einer Front und keine Waffe ist — schweigen.

Südlich Brestau nahmen die Sowjets ihre Durchbruchversuche mit neu herangeführten Verbänden wieder auf. Sie wurden überall abgewiesen und zum Teil schon in der Bereitstellung durch unsere Artillerie geschlagen.

Aus Italien werden keine besonderen Ereignisse gemeldet.

Marschall Antonescu besichtigte Truppen in der Moldau

Bukarest. (R) Marschall Antonescu besichtigte vom 10. bis 12. April bei unseren Truppen in der Moldau, wo er bei allen Einheiten und Kommandostellen restlosen Eifer und Pflichterfüllung, hohe Moral und gute militärische Lage vorfand.

Jede Militär- und Zivilperson ist sich ihrer Aufgabe bewußt und erfüllt ihre Pflicht. Der Marschall versichert dem Lande, daß die Moldau von der heldenhafte kämpfenden rumänischen Armee verteidigt werden wird.

Rumänischer Kriegsbericht:

Säuberungsaktionen bei Jassy-Targul-Frumos

140 Sowjetpanzer vernichtet — Schwere Kämpfe auf dem Dniestr

Bukarest-Bucuresti. (R) Das rumänische Hauptquartier gibt am 13. April bekannt:

Auf der Front schwere Kämpfe mit feindlichen Infanterie- und Panzerverbänden. Im Abschnitt von Tiraspol an rechten Ufer des Dniestr bezogen. In Mittel-Bessarabien keine besonderen Ereignisse. Im Abschnitt Jassy-Targul-Frumos

wird die Säuberungsaktion in dem von Sowjets wieder abgenommenen Gelände von deutsch-rumänischen Truppen fortgesetzt, wobei dem Gegner schwere Verluste beigebracht wurden. Alle Gegenangriffe die von den Sowjets in diesem Abschnitt unternommen wurden, wurden restlos abgewiesen.

In der letzten Woche wurden in den Kämpfen in Bessarabien und der Moldau 140 Sowjet-Panzer vernichtet.

Bei Terrorangriff auf Ungarn und Süd-Deutschland verloren U.S.A. 91 Flugzeuge

Berlin. Das CAB gibt bekannt: Nordamerikanische Bomber griffen am 13. April Orte im ungarischen Raum sowie Ziele in Süd-Deutschland an. Besonders im Raum von Budapest und in den Städtgebieten von Augsburg und Schweinfurt entstanden Schäden und Verluste unter der Bevölkerung. In heftigen Luftkämpfen und

durch Flakartillerie wurden 91 feindliche Flugzeuge, darunter 74 viermotorige Bomber vernichtet.

Einige britische Flugzeuge warfen in der letzten Nacht Bomben im Raum von Berlin und in Westdeutschland.

Schnelle deutsche Kampfflugzeuge griffen wiederum Ziele im Städtgebiet von London an.

Neutralität der Schweiz übermals verletzt

12 Flugzeuge mußten notlanden

Bern. (R) Nordamerikanische Bomberverbände verletzten am gestrigen Tage durch Ueberfliegen schweizerischen Hoheitsgebietes übermals die Neutralität der Schweiz.

Die Schweizer Luftabwehr trat in Aktion und zwang bei Dubendorf 3 Bomber zur Landung, während ein Flugzeug der Amerikaner in der Nähe

des Züricher Sees abstürzte, dessen Besatzung sich durch Fallschirmabsprung rettete.

Fliegeralarm wurde auch in der Nord- und Ostschweiz gegeben. Insgesamt mußten 12 Flugzeuge in der Schweiz landen, die von der deutschen Abwehr, bei ihrem Angriff auf deutsche Städte beschädigt wurden.

Der Himmel war von Granaten erbebt

Stockholm. (DWB) In einem Bericht eines schwedischen Journalisten gibt dieser die Aussagen eines amerikanischen Piloten über die deutsche Abwehr wieder. In seinen Ausführungen bemerkte der Pilot, daß sich die deutsche Abwehr in letzter Zeit sehr verstärkt habe, beim Anflug auf die Ziele war der ganze Himmel von beständig Granaten erfüllt. Ich war froh, erklärte der Pilot abschließend, daß ich meinen vollständig geschlossenen Apparat bis nach England bringen konnte.

Druckmaßnahmen gegen Neutrale werden beraten

Amsterdam. (R) Laut einem Bericht des britischen Nachrichtenbüros aus Newyork erklärte Gull, daß die Beratungen betreffend der Maßnahmen die gegen jene Neutrale zu ergreifen sind die noch in Handelsbeziehungen mit den Achsenmächten stehen, fortgesetzt werden. Im erster Reihe betrifft dies die europäischen Neutrale usw. Schweden, Spanien und die Türkei.

Auch die anderen werden verschwinden

Rom. (DWB) Laut einer Meldung aus Palermo fand dort am gestrigen Tage eine bolschewistische Versammlung statt. Bei dieser bemerkte der Sprecher, zur Abbanlung Viktor Gmanuels, der eine ist weg, auch alle anderen werden verschwinden müssen, dies erfordert das bolschewistische System.

Der Rat der Alten um Roosevelt

Stockholm. (DWB) In einem Artikel des „Retis Chronicle“ wird auf das hohe Alter der um Roosevelt besindlichen Ratgeber hingewiesen und bemerkt, daß fünf der Ratgeber über 70 Jahre alt sind. 6 weitere sind im Alter von 71 bis 86 Jahren. Vorstehende im Represantantenhaus haben ein Alter von 80 bis 88 Jahre.

Alliierte Drohungs-Note auch an Schweden

Stockholm. (DWB) Sowie die Türkei, erhielt nun auch Schweden eine Note der Alliierten, worin man es ersucht, die Handelsbeziehungen Schwedens mit Deutschland abzubrechen. Wie die schwedische Telegraf-Agentur hierzu berichtet, überreichten am gestrigen Tage die amerikanischen und britische Gesandte in Stockholm der schwedischen Regierung die erwähnte Note.

Japan-Thailand-Bündnis unerschütterlich

Tokio. (DAB) In einer Aussprache mit Vertretern der Regierung Thailands erklärte Ministerpräsident Tojo, daß das Bündnis zwischen Japan und Thailand unerschütterlich ist. Tojo wies darauf hin, daß Thailand bisher alle Vorfragen getroffen habe um die Verpflegung vor thailändischer Bevölkerung für die Zukunft sicherzustellen.

USA-Flieger dem Krieg überdrüssig

Stockholm. (DAB) Laut einem Bericht des „Afton Bladet“, erklärte die Besatzung eines in Schweden notgelandeten viermotorigen Bombers, daß sie froh sei, dem Krieg auf diese Weise entkommen zu sein. Wie das Blatt weiter hinzufügt, ist der Kampfsgeist der amerikanischen Flieger, in Europa kämpfen zu müssen, nicht überwältigend groß.

Brennholz nur mehr auf Bezugschein

Das Unterstaatssekretariat für Versorgung hat verfügt, daß Brennholz nur mehr auf Bezugschein verkauft werden darf und zwar höchstens 1000 kg je Haushalt für den Küchenbedarf.

Traktore müssen Treibstoffreserven haben

Alle Traktorbesitzer haben, ohne Rücksicht darauf, ob sie enthuben sind oder nicht, eine Treibstoffreserve von mindestens 500 Liter Benzin anzulegen. Neue Traktorbesitzer, die nicht selbst ihren Traktor führen können, werden angehalten, einen militärischen Traktorführer anzustellen.

Kaufleute bleiben in Bukarest

Bukarest. (A) Der Militärkommandant von Bukarest hat den Kaufleuten, Gastwirten und deren Angestellten das Verlassen der Stadt verboten. Zuwiderhandelnde werden mit Gefängnis bis zu vier Jahren bestraft.

Es gab Fernsprecher vor dem Telefon

Die Bezeichnung „Fernsprecher“ ist etwa 70 Jahre älter als unser Telefon. Der Name wurde im Jahre 1795 im „Reichsanzeiger“ für den damals aufgetauchten „optischen Telegraphen“ vorgeschlagen. Später (1875) wurde die Bezeichnung „Fernsprecher“ durch den Reichspostminister Stephan für die neue in Frankreich „telephonie electrique“ genannte Erfindung, also unser Telefon, eingeführt.

Hoher Bedarf an Glas

(DAB) Die Glas- und Porzellanindustrie in Ungarn hat zur Zeit eine starke Nachfrage zu verzeichnen, die sich infolge der durch die Luftangriffe verursachten Verwüstungen an Wohnhäusern noch vergrößert hat. Besonders Schwierigkeiten begegnet dieser Industriezweig aber bei der Beschaffung von Verpackungsmaterial, hauptsächlich von Stroh, weshalb ein großer Teil der Waren ohne Verpackung geliefert wird. Daraus ergibt sich rund 15% Bruch, der zu Lasten der Käufer geht.

Jugischer Brandstifter verurteilt

Der Jugischer Einwohner Basile Crisan lebte mit seiner Familie in ständlichem Streit. Dem Sohn wollte er sein Vermögen nicht herschreiben, während er mit Gattin und Tochter wegen seiner Leidenschaft für Alkohol in ständiger Säufer lag.

Im Oktober trieb Crisan mit einer Kugabel alle Familienmitglieder aus dem Hause und steckte es in Brand. Das Gericht verurteilte ihn jetzt zu 3000 Lei Geldstrafe und einem Schadenersatz von 10.000 Lei, den er an seine Familie zu zahlen hat.

USA-Luftgangster führen Krieg gegen Kinder

Berlin. (DAB) Zu dem erneuten amerikanischen Terrorangriff in der Nacht vom 12. auf den 13. April auf Budapest und andere ungarische Orte, worüber wir in unserer gestrigen Folge bereits berichteten, wird vom ungarischen Luftschutzkommando bekanntgegeben, daß von den amerikanischen Luftgangstern mit Sprengkonstruktion versehene Puppen und sonstige Spielzeuge sowie Gebrauchsgegenstände abgeworfen wurden, vor deren Berührung die Bevölkerung, im besondern die Kinder gewarnt wurden.

Wie zu den durchgeführten Terrorangriffen vom 12. auf den 13. April weiter bekanntgegeben wird, wurden durch die deutsch-ungarische Luftabwehr 34 feindliche Flugzeuge, in der Mehrzahl 4-motorige Großbomber abgeschossen, und mehrere derart schwer beschädigt, daß sie kaum den Rückweg bewältigen können.

Neuer anglo-amerikanischer Druck auf die Türkei

Amsterdam. (A) Laut Bericht des britischen Nachrichtendienstes aus Istanbul überreichte die britische und amerikanische Regierung der türkischen Regierung eine Note betreffend die

Handelsbeziehungen der Türkei. Wie verlautet sollen die beiden Alliierten den Abbruch der Handelsbeziehungen der Türkei mit den Achsenmächten fordern.

Partisanen bekämpfen sich gegenseitig

Agram. (DAB) Im Gebiet südöstlich von Agram kam es zu einem Gefecht mit Partisanen in dem diese hohe Verluste erlitten. Hierbei wurde festgestellt, daß die Partisanen aus Serben bestanden die von ehemaligen serbischen Offizieren geführt wurden. Zwischen die-

sen Serben und kroatischen Partisanen war es vor kurzem zu Auseinandersetzungen gekommen, da die Serben stets die kroatischen Partisanen in die erste Linie stellten. Im Verlaufe der Auseinandersetzungen wurden die kroatischen Partisanen entwaffnet.

Kommunistisches Außenministerium bei Badoglio

Neapel. (DAB) Laut Berichten aus Bari ist heute Gerücht der Herr der Lage in Süditalien.

Wie sich dieser Vertreter Stalins in Süditalien, äußerte, ist es den verschiedenen Parteien Süditaliens gestattet zu tun was ihnen beliebt, doch müssen ihrerseits die Weisungen Moskaus befolgt werden. Die alleinige offene Frage ist jene, was mit den Trup-

pen Badoglio zu geschehen hat. Im Wesen hat Moskau nur wenig Interesse für diese, da es bisher schlechte Erfahrungen mit ihnen macht und deshalb keine große Nachfrage nach ihnen stellt. Wie letztgegangene Berichte besagen hat Badoglio den Kommunisten Gerücht zu seinem Außenminister auserselhen.

Abänderung einiger fester Tarifen und Proportionaltarifen als Ersatz für Umsatzsteuer

Durch ein Dekretgesetz (Amtsblatt 78 vom 1. April), werden folgende feste Tarifen oder Proportionalgebühren, die bisher an Stelle einer Umsatzsteuer auf das Endprodukt eingehoben worden sind, abgeändert:

Für ein Liter absoluten Alkohols für Einzelungen an Stelle von 150 Lei bisher jetzt 230 Lei.

Für 1 kg Kohlenstoffe für Batterien und galvanische Elemente anstatt 350 Lei bisher jetzt 500 Lei.

Für eine Stahlflasche mit Kohlenläure von 20 kg für Herstellung von Sodawasser an Stelle von 260 Lei bisher jetzt 450 Lei.

Im „Aro“-Kino

„Reise in die Vergangenheit“

Krad. Im hiesigen Aro-Kino wird ab Sonntag der Zugsagerfilm „Reise in die Vergangenheit“ mit Olga Tschichowa und Ferdinand Marian in der Hauptrolle aufgeführt. Der Film ist ein Prachtstück der Filmindustrie und hat folgende Inhalt:

Die junge Pianistin Anita von der Halben hat durch ihre Kunst den gescheiterten Dirigenten Fritz Elmers tief beeindruckt und dieser will ihr Gelegenheit bieten in einem von ihm dirigierten Konzert aufzutreten, außerdem erinnt er ihn Anita an eine Frau die er einst liebte. Anita aber ist in ihren Klavierlehrer Kemmer verliebt. Um sie von dieser Liebe zu trennen schlägt ihr ihre Mutter Marianne eine Reise vor. Hierbei erzählt die Mutter der Tochter von ihren früheren Verehrern wobei sie einen unermahnt läßt.

Bei der Rückkehr bekauften Anita

ein Gespräch zwischen Elmers und Kemmer woraus er entnehmen darf der unermahnte seinerzeitige Verehrer ihrer Mutter Elmers ist. Nach langen Jahren finden sich Marianne und Elmers wieder, bei denen während dieser Zeit die Liebe nicht erloschen ist.

Neue Klassifizierung der Einkommensteuer

Laut Art. 30 wurde die auf das besteuerbare Einkommen entfallende Elementarsteuer folgend abgeändert:

- 1. Einkommen bis 5000, Steuer 1000.
- 2. Einl. 5001—10.000, Steuer 2000.
- 3. Einl. 10.001—15.000, Steuer 3500.
- 4. Einl. 15.001—20.000, Steuer 4500.
- 5. Einl. 20.001—25.000, Steuer 6000.
- 6. Einl. 25.001—40.000, Steuer 9000.
- 7. Einl. 40.001—60.000, Steuer 12.000

USA-Soldaten erhalten waggonweise Orden

Stockholm. Mein auf den europätschen Kriegsschauplatz haben die USA bereits 89.477 Orden an ihre Soldaten verteilt, wobei die New Yorker Zeitschrift „Tim.“. Davon erhielten die Angehörigen der 8. Luftflotte 82.280 Medaillen. Auf allen Kriegsschauplätzen zusammen hat die USA-Armee schon etwa 175.000 Orden verliehen. Dazu kommen noch 8166 Auszeichnungen, die die USA-Marine ausgestellt hat.

Daniel Nagy / gestorben

Wie man aus Budapest berichtet ist dort der bekannte ungarische Schriftsteller und Zeitungsschreiber Daniel Nagy im Alter von 56 Jahren, nach kurzem Leiden, gestorben.

Daniel Nagy lebte Jahre hindurch in Siegmundhausen, war Schriftsteller von einigen ungarischen Zeitungen in Arab und widmete sich hauptsächlich der Schriftstellerei. Vor Jahren überlebte er nach Ungarn und arbeitete für verschiedene Zeitungen als literarischer Mitarbeiter. Er wird betrauert von seiner Tochter, der Ärztin Dr. Friedrike Nagy, die in einem Budapest Franziskanerhaus tätig ist und seiner in Siegmundhausen zurückgelassenen lebenden Witwe geb. Berta Dengl.

Bessarabische Flüchtlinge bestohlen

(SZ) Die bessarabischen Flüchtlinge Ana Gorbuzo und Maria Grosu erstatteten bei der Bahnpolizei in Lugosch die Anzeige, daß man ihnen in der Eisenbahn zwischen Arancobesch und Lugosch ihre Koffer samt Kleider etc. im Werte von mehr als 110.000 Lei gestohlen hat.

Das feinste Gebäck erhalten Sie in der

neu eröffneten Konditorei

„Paradies“

In Arad, Eminescu-gasse Nr. 15

Dem Brot kann Kartoffelmehl beigelegt werden

Die Lemeschburger Stadtleitung erließ eine Verordnung, durch die das Brotregime auf dem Stadtgebiet von Lemeschburg neuregelt wird. Nach der Neuregelung kann bei der Herstellung von Vollkornbrot eine Mischung aus 80 Prozent Weizenmehl und 20 Prozent Roggenmehl oder 80 Prozent Weizenmehl und 20 Prozent gekochte Kartoffel verwendet werden. Dem Vollkornbrot können 20 Prozent Kartoffelmehl beigelegt werden.

Hast du zu Hause Wasserreserven und Lebensmittel für 3 Tage bereitgestellt?

England kennt „Marshall“ Tito nicht

Stockholm. (DNB) Eine englische Wochenzeitschrift befaßt sich in einem Aufsatz mit der Person Titos. Hierbei wird die Frage gestellt, wer Tito eigentlich zum Marshall ernannt habe. Entweder, bemerkt die Zeitschrift hat Tito sich selbst den Rang zugelegt oder er wurde von Stalin zum Marshall der roten Armee ernannt. Nachdem die Mitglieder dieser Partisanenarmee verschiedene Kleidungen und als einziges Erkennungszeichen den Sowjetstern trugen, muß angenommen werden, daß sie sich zur roten Armee zählen.

Abdankung Viktor Emanuels bedeutungslos

Mailand. (DNB) Zur Abdankung Viktor Emanuels wird von faschistischer Seite bemerkt, daß damit die krisenhaften inneren Zustände in Italien eine Bestätigung erhalten. Die Abdankung erfolgte in erster Linie auf den Druck der herrschenden antidemokratischen Stimmung in Italien. Die Abdankung selbst hat im Wesen keine Bedeutung, ebenso die Ernennung Humberts zum Nachfolger, beziehungsweise Statthalter.

Allierte Versorgungsflotte

Bei Nettuno schwer getroffen

Berlin. (DNB) Deutsche Fernbrennflugzeuge unternahmen am gestrigen Tage einen kühnen Angriff auf die Alliierte Versorgungsflotte im San-Joseph von Nettuno. Hierbei wurde ein Frachter von 4000 BRT versenkt und weitere Schiffe von 19.000 BRT schwer beschädigt und in Brand gesetzt.

52 Sowjet-Orden für USA

Amsterdam. (DNB) Laut Bericht des britischen Nachrichtendienstes überreichte der Sowjetbotschafter in Washington an Außenminister Hull 52 Sowjet-Orden. Diese sollen an amerikanischen Staatsangehörige ausgefolgt werden die sich um die Sowjets besonders Verdienste erworben haben.

Jüdische Kolonisten-Gesellschaft verhaftet

Buenos Aires. (DNB) In der argentinischen Hauptstadt kamen die Behörden den Schwindselern einer jüdischen Kolonistengesellschaft auf die Spur. Die Gesellschaft hat den Staat seit einem Jahrzehnt in Steuerfragen betrogen. Wegen die Verhafteten wurde das Verfahren eingeleitet.

Französische Bolschewiken treuete Söhne Frankreichs

Sissabon. (DNB) In Algier fand gestern eine Zusammenkunft zwischen Franzosen und Sowjets statt die die Annäherung zwischen Französisch-Nordafrika u. den Sowjets zum Ziele hatte.

Nach der Zusammenkunft wurde eine sowjetische Ausstellung beichtigt. Hierbei erklärte der sowjetische Botschafter de Gaulle, daß die französischen Bolschewiken die treuesten Söhne Frankreichs seien.

300.000 Kroaten stehen im Kampf

Agram. (DNB) Bei der gestrigen Feier des dritten Jahrestages der Selbständigkeitserklärung Kroatiens, die im ganzen Lande abgegangen wurde, erklärte Innenminister Sorlovič, daß gegenwärtig 300.000 Soldaten im Einsatz zur Verteidigung der Heimat stehen und den Kampf an der Seite Deutschlands bis zum Endsieg fortsetzen werden.

Neue Kampfstellung am Ufer des Dnjestr bezogen

Zwischen nördlichem Dnjestr und Brody Sowjet-Kampfgruppen zerschlagen

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Im Nordteil der Front und in der Landenge nordöstlich Feodosia wehren deutsche und rumänische Divisionen die unseren Abwärtsbewegungen scharf nachdrängenden Bolschewiken in erbitterten Kämpfen ab. Schlachtfliegerverbände vernichteten dort in den beiden letzten Tagen 82 sowjetische Panzer. Eine Schlachtfliegerstaffel unter Hauptmann Ruffer hat sich hierbei besonders hervorgetan.

Nordwestlich Odesa haben unsere Truppen auf dem Westufer des Dnjestr befehlsgemäß ihre neuen Stellungen eingenommen. In den Kämpfen der letzten Tage zeichneten sich dort die unter dem Befehl des General der Infanterie von Lörzel stehenden Truppen in Angriff und Abwehr besonders aus.

Nordwestlich Jassy setzten deutsche und rumänische Verbände die Säuberung des an den Vortagen gewonnenen Geländes fort. Sie vernichteten einige feindliche Kampfgruppen und wiesen Gegenangriffe der Bolschewiken ab. In der östlichen Bukowina kam es in einigen Abschnitten zur Gefechtsberührung mit feindlichen Aufklärungsgruppen.

Zwischen dem mittleren Dnjestr und im Raum nordwestlich Brody geschlugen deutsche und ungarische Truppen bolschewistische Kräftegruppen. In den schweren Kämpfen der letzten Wochen hat sich hier die brandenburgische 208. Infanterie-Division unter Führung von Generalmajor Hietbrock hervorragend bewährt.

In den Ruinen von Ternopol verteidigt sich die heldenhaft kämpfende Besatzung verblieben gegen den mit überlegenen Infanterie- und Panzerkräften weiter angreifenden Feind. Im Kampfraum von Kowel warfen unsere Truppen die Sowjets bei drückenden Angriffen zurück und schlugen feindliche Gegenangriffe unter Vernichtung einer größeren Anzahl Panzer ab.



Vormarsch deutscher Truppen in das unbesetzte Gebiet. Wohlverbundene Staff im sonnigen Süden. (Atlantik)

Bei Targul-Frumos weitere Ortschaften von deutsch-rumänischen Verbänden genommen

Bukarest-Bucuresti. (R) Das rumänische Hauptquartier gibt am 12. April bekannt:

In der Nord-Front setzen sich die deutsch-rumänischen Truppen auf neue Verteidigungslinien ab, bei diesen Kämpfen erlitten die Sowjets hohe blutige Verluste.

Westlich des Dnjestr-Deltas wurde der Gegner, der hier mit starken Kräften angriff, unter hohen Verlusten für ihn abgewiesen.

In Mittel-Bessarabien und nördlich Jassy wo der Gegner mit starken, von Panzern unterstützten Kräften angriff, wurde dieser überall abgewiesen.

Nördlich der Linie Bobul u. Oest-Targul-Frumos schreiten die Angriffe der deutschen Panzerverbände und der rumänischen Einheiten erfolgreich vorwärts wobei mehrere Ortschaften genommen wurden und die Sowjets schwere Verluste erlitten.

Bombenangriff auf London

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Bei Angriffen nordamerikanischer Bomber gegen das südöstliche Reichsgebiet und bei einem Vorstoß feindlicher Jagdverbände nach Nord- und Mitteldeutschland wurden gestern 5 nordamerikanische Flugzeuge darunter

25 viermotorige Bomber abgeschossen. Einige britische Flugzeuge waren in der vergangenen Nacht Bomber auf das Stadtgebiet von Osnabrück.

Schnelle deutsche Kampfflugzeuge griffen Ziele im Raum von London an.

Bei Nettuno und Anzio feindliche Schiffsansammlungen zersprengt

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Im Sandkopff von Nettuno wurde ein von starker Artillerie unterstützter feindlicher Vorstoß abgewiesen. Fernkampfartillerie bekämpfte das Hafen-gebiet von Anzio und Nettuno und zersprengte feindliche Schiffsansammlungen.

Verbände deutscher Kampf- und Schlachtfliergriffe bei Tag und

Nacht Munition- und Betriebsstofflager im Raum von Anzio an. Starke Explosionen und große Brände wurden in den Zielräumen beobachtet.

An der Südfront wurden bei lebhafter beiderseitiger Späh- und Stöptruppentätigkeit erneut mehrere Stützpunkte des Gegners vernichtet und eine Anzahl Gefangener eingebracht.

Tschungking zu Sonderabkommen mit Nanking gezwungen

Stockholm. (DNB) Die wachsenden Minderheiten in Indien haben eine von Tag zu Tag zunehmende nervöse Unruhe in den USA zur Folge, bemerkt der bekannte Militärkritiker Paul Wegand. Die amerikanische Europa-Politik hat zur Folge, daß der Einsatz im Pazifik verlängert und verteuert wird, wobei gleichzeitig Japan die Möglichkeit zur weiteren Aufrüstung geboten

wird. Auch in Tschungking macht sich bereits eine Krise bemerkbar und erzeugt der japanische Vormarsch in Indien, Beunruhigung. Abschließend bemerkt Wegand, daß 7 Jahre Krieg Tschungking-China ermattet haben und Tschungking sich voraussichtlich gezwungen sein wird, mit Nanking ein Sonderabkommen zu treffen.

Moskauer Agitatoren in Algerien getroffen

Sissabon. (DNB) Berichten aus Algerien zufolge trafen dort die ersten politischen Offiziere aus Moskau ein. Die Offiziere hatten eine 3-monatige Ausbildungskurs in Moskau absolviert und gehörten vorher der internationalen Brigade an.

Giraud erhielt 48 Stunden Bedenkzeit

Madrid. (DNB) Im Auftrag Stalins soll General Giraud, von seinem Vorgesetzten als Oberkommandant der französischen Verbände in Nordafrika abgesetzt und mit dem Posten eines General-Inspektors betraut werden. Giraud, der sich bisher weigerte das Oberkommando zu übernehmen, erhielt nunmehr von seinem Gegner de Gaulle, der Gefolgsmann Stalins ist, 48 Stunden Bedenkzeit.

Düstere Prognosen für Englands Ernährung

Amsterdam. (DNB) In einem Bericht den der britische Ernährungsminister über die Ernährungslage Englands gab, wies dieser in seinen Ausführungen auf den großen Schiffsräumemangel hin und bemerkte, daß mit Rücksicht auf den notwendigen Transport von Kriegsmaterial viele Schiffe von ihren Transportfahrten unbeladen zurückkehren müssen. Abschließend erklärte der Minister, daß für das englische Volk noch eine Zeit kommen wird in der es noch weniger Lebensmittel hat als bisher.

Ein Erdbeben stellt wieder her, was ein anderes zerstört hat

Die Kathedrale von Lausanne erhielt bei einem Erdbeben im Jahre 1634 einen Sturz, der etwa hundert Jahre später durch ein neues Erdbeben wieder völlig geschlossen wurde.

Britischer Kreuzer Penelope versenkt

Genf. (N) Die Daily Mail aus London berichtet, gab die britische Admiralität die Versenkung des Kreuzers „Penelope“ bei Kettuno, bekannt. Mit dem Kreuzer gingen insgesamt 413 Offiziere und Mannschaften verloren.

Bolschewistische Propaganda in Postpaketen

Madrid. (DNB) In zahlreichen Paketen, die aus Cuba in Spanien eingetroffen sind, befanden sich bolschewistische Propagandaschriften, die von kommunistischen Postbeamten in dieselben eingeschmuggelt wurden.

Versenkung eines USA-Truppentransporters

Stockholm. (DNB) Laut Washingtoner Meldung gab das USA Marineministerium die Versenkung eines großen Truppentransporters bekannt, der angeblich auf eine Mine im Pazifik gelaufen war. In Wirklichkeit wurde der Transporter bereits im Monat April des Vorjahres von Japanern bei Neu-Guinea versenkt.

Mitnahme chinesischen Eigentums durch Japaner

Nanking. (DNB) In National-China haben japanische Behörden chinesisches Eigentum an die ehemaligen Besitzer rückübertragen. Es handelt sich um 8900 verschiedene Eigentumswerte die während des Krieges von den Besiegern beschlagnahmt wurden.

Petroleumaustellung in Arad

Arad. Das fleißige städtische Versorgungsamt teilt der Bevölkerung mit, daß mit heutigem Tage die Ausstellung von Petroleum auf Bon 7 und zwar pro Person 1 Liter bei den zuständigen Kaufleuten beginnt.

Verheerender Erdbeben in Norwegen

Oslo. (DNB) Wie aus der norwegischen Stadt Drammen berichtet wird, ereignete sich in der Nacht derselben am gestrigen Tage ein schwerer Erdbeben. Ein Teil einer Ortschaft versank hierbei in einer Länge von 150 Meter.

Boralarm auch in Zemeschburg-Zimifozsa.

Das Luftschutzkommando gibt bekannt daß ab 16. April auch in Zemeschburg bei Luftgefahr Boralarm gegeben wird. Dieser besteht aus dreimal wiederholten hohen Sirenenklängen von je 15 Sekunden. Während des Boralarms hat jedermann Vorkehrungen zu treffen, um beim tatsächlichen Alarm in die Unterstände zu gehen.

Bei Tag geht der Verkehr und die Arbeit weiter, in der Nacht blüht die Straßenbahn, Kino- und Theateraufführungen werden abgebrochen und die Bücher haben sich zu zerstreuen. Die tatsächliche Warnung (Alarm) erfolgt in derselben Weise wie bisher, doch dauert das Alarmsignal 2 Minuten. Auch das Entwarnungssignal bleibt das alte.

Was mögen die Selten geraucht haben?

Im Ausgang der Eiszeit benötigten die ersten Tabakpflanzen, die sie mit Feuerstein und Stahl entzündeten. Die Pfeifen waren aus gebranntem Ton oder Stein gefertigt und wiesen fast die gleiche Form auf wie unsere bis vor wenigen Jahren üblichen Kompositen; sogar der kleine Knopf am unteren Ende des Pfeifenkopfes war bei den ersten Pfeifen bereits vorhanden. Was für ein Kraut die Selten rauchten, da der Tabak erst nach der Wiederentdeckung Amerikas zu uns kam ist jedoch unbekannt.



Schützler in Sicht!

Sowjetflieger versuchen sich den deutschen Stellungen zu nähern. Schnell hat der Schütze i sein Maschinengewehr auf die Schulter des Kameraden gehoben und durch und schießt dem angreifenden Sowjetflieger seine Feuergarben entgegen. (Atlantic)

32 junge Mütter in Neuarad

Kürzlich fanden sich am späten Nachmittag festlich gekleidete Frauen der Gemeinde Neuarad in der Ortsdienststelle ein. Bäuerinnen und Handwerkerfrauen von Industriearbeitern und Tagelöhnern. In freudiger Erwartung auf den Besuchern führten sie leise Gespräche, als die Leiterin des Frauenwerkes den Raum betrat. Eine feierliche Stille herrschte dann erklang ein Lied.

Hierauf sprach die Leiterin des Frauenwerkes Frau Theresie Merk, zu ihren Frauen. Von Kampf und Arbeit, vom Sinn dieses Krieges und seinen Opfern bis zur Erinnerung des Sieges notwendig sind, und vom Sieg des Kindes. 32 Mütter standen vor ihr, die im letzten halben Jahr ihrem Volk gesunde Kinder schenkten.

Meiner Wochenschau der SA-Berichter

Vom Leben und Kampf unserer Männer an der Front

In der Darent-See:

Ein Minenschiff hatte während der planmäßigen Barmutung der Gewässer zusammen mit zwei Geleithooten einen Angriff bolschewistischer Sturztaufbomber abgewehrt. Auf dem Rückweg aber wurden sie überraschend von bolschewistischen U-Booten angegriffen.

Drei Torpedos schlängeln sich auf das Minenschiff zu — da stößt eines der Geleithoote vor, um das große Schiff zu schützen — und fängt mit seinem Bootkörper die Torpedos ab...

Die heldenmütige Besatzung wird von dem anderen Sicherungsboot zum großen Teil gerettet. Es kehrt, zusammen mit dem Minenschiff, unverletzt zum Stützpunkt zurück —

In Sandkuppen:

Oberleutnant B. kommt mit seiner Kompanie einem bedrängten Dorf zu Hilfe, das von Banditen umzingelt wird. Zum Gefechtsstand kamen die Einwohner und baten um Unterstützung. Auf einer Anhöhe wird das Dorf sichtbar. Es liegt am Ende einer Mulde, die wenig Deckung bietet. Ein Feldweibel geht mit seinem Spähtrupp vor. Sie kommen bis zur Mitte der Wiese, dann setzt schlagartig gezieltes MG-Feuerein. „Holle Deckung! Zurück!“ ruft der Feldweibel. Fünf Verwundete haben sie. Der Letzte ist auf der Wiese liegen geblieben, ohne daß sie es bemerkten.

„Wer, fehlt denn?“ fragt der Oberleutnant. „Der Rajetan! Obergeleiteter Rajetan!“ rufen sie durcheinander.

„Wir müssen ihn holen. Ich gehe mit — Freiwillige vor!“ sagt der Oberleutnant.

Alle Hände haben sich. Der Oberleutnant sucht sich zwei Mann aus, die übrigen müssen Feuerchutz geben. Nach wenigen Schritten schon muß einer mit Kopfschuss zurückgebracht werden. Der Oberleutnant muß selber mit geschossenem Oberschenkel zurückziehen...

Während er verbunden wird, kriecht der Gefreite E. heran und stolpert mit aufgerissenen Augen. „Herr Oberleutnant, ich hab den Rajetan! Ich hab ihn,

sonst verblutet er!“

„Du siehst ja, wie menschenfreundlich die da drüben sind —“

„Ich probier's nochmal, Herr Oberleutnant. Ich trag' ihn auf dem Buckel. Man kann ihn doch nicht einfach perreden lassen!“

Wieder wird der Feind mit allen Waffen eingedeckt — während der Gefreite E. vorspringt und verschwindet. Der Oberleutnant sieht auf seine Uhr. Eine Minute.

Eine zweite Minute. Das eigene Feuer prasselt auf den Feind nieder. Fünf Minuten... Ist in Mücke er da sein —

Und da ist er! Schweifstiefend, taumelnd geht er in die Knie und legt den Rajetan ins Gras. Den schwerverwundeten Kameraden...

Der Oberleutnant murmelt etwas und streckt seine rechte Hand aus gegen den Gefreiten E. und der freut sich noch lange über diesen warmen Handdruck.

Nach einem SA-Bericht von Hans Wurm.

Gemüsegärten anlegen!

Arad. Das städtische Versorgungsamt ordnete an, daß alle Besitzer von Gärten und freiem Gelände diese zum intensiven Anbau von Gemüse heranzuziehen haben. Das Nichtbebauen zieht Strafen nach sich.

Holzansforderungen bis 15. April

Arad. Die Haushalte, Institutionen und Unternehmungen aller Art werden aufmerksam gemacht, daß die Ausweise über den Holzbedarf für das Jahr 1944/45 das direkt von den Produzenten bezogen wird, bis 15. April beim Bürgermeisteramt Zimmer 58 einzureichen sind.

Tee muß geraucht werden

Als der schwarze Tee den Weg nach Europa gefunden hatte, behauptete ein holländischer Arzt, man müßte täglich bis zu zweihundert Tassen Tee trinken, um gesund zu bleiben. Französische Ärzte vertraten dagegen die Ansicht, daß Tee erst dann zum vollen Genuß würde, wenn man ihn rauchte.

Personen zahlen 50 Prozent des Ablassbetrages für Pflichtarbeit

Bukarest. (Da) Das Innenministerium hat allen Präfektoren zur Kenntnis gebracht, daß die öffentlichen Personifikationen die eine Pension bis zu 18.000 Lei haben, nur 50 Prozent von der vorgeschriebenen Ablasssumme für Pflichtarbeiten zu zahlen haben.

Die Fremdin zur ärztlichen Untersuchung geschickt

In Reichsburg wurden die Mädchen Elisabeth Bullatsch und Magdalena Nidel verhaftet. Magdalena Nidel erschien statt ihrer Freundin Bullatsch beim städtischen Sanitätsamt, um eine Blutuntersuchung vornehmen zu lassen. Der Schwindel wurde enttastet und endete mit der Verhaftung der beiden.

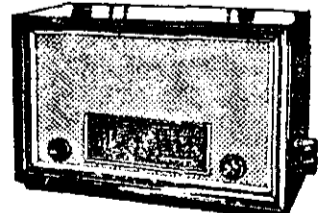
Bilanzabschlüsse 1943

N. R. D. P. Industria Romana de Petrol A. G., Bukarest, A.R. 600 Mill. Lei. schließt die Bilanz per 31. Dez. 1942 mit einem Reingewinn von 34.233.315 Lei ab.

Vereinigte Metallurgische Werke Titan-Bradag-Galan, A. G. Bukarest, A.R. 600 Mill. Lei. Reingewinn 146.384.044 Lei (Vorjahr Reingewinn 117,4 Mill. Lei);

Hotel Krone. A. G., Kronstadt A.R. 25 Mill. Lei (Vorjahr Reingewinn 1,9 Mill. Lei);

„Carafana“ Scharfka A. G. Lugos, A.R. 30 Mill. Lei Reingewinn 5.253.419 Lei.



Radio-Neuheiten

Deutsche Weltmarken: Grund, Schaub, Standard, Blaupunkt, Elwa, Radios Eumig etc. auf Lager — Solche Preise „MECATON“ GH. CIACIS & Co A R A D, Boulevardul Regale Ferdinand 27. — Telefon 18-47

Arader Polizeinachrichten

Frau Maria Kästner erstattet die Anzeige gegen Johann Zimmermann (Abram Jancu Blaz 5-6) wegen ständiger Bedrohung mit dem Tode.

Die Arader Frau Joan Batca erstattet die Anzeige gegen ihr Dienstmädchen, Maria Morar, das verschiedene Gegenstände im Werte von 10.000 Lei mitgehen ließ. Gegen das selbe Dienstmädchen erstattete auch Frau Olga Dragalic die Anzeige, weil es Kleider und Wäsche im Werte von 20.000 Lei angestrichen mitgenommen hat. Die Polizei verhaftete den besagten 19-jährigen Arader Taschenblech, Joas Bogdan, in diesem Moment als er am

Marktplatz am Kriegsinvaliden Dimitru Calcea die Brieftasche mit 2000 Lei Inhalt gestohlen hat.

Alexander Sarbis, 57-jähriger Gewerbetreibender aus Arad, wurde vorgestrichen von Unbekannten überfallen und derart verprügelt, daß er in das Spital überführt werden mußte.

Die Witwe des erst kürzlich verstorbenen Rüstlings, Dr. Basile B. Bog, erstattete die Anzeige gegen den jüdischen Juden, Alexander Guttmann, welchem sie Kleider und Wäsche im Werte von 27.000 Lei zum Verkauf übergeben hat, jedoch weder Geld noch Ware zurückbekam.

Verhaftung einer Terrorbande in Spanien

Madrid. (DNB) In La Lina wurde eine bolschewistische Terrorbande verhaftet. Bei den Verhafteten wurden Werkzeuge vorgefunden die zur Ausübung von Terrorakten bestimmt waren. Die Terroristen kamen aus Gibraltar.

Neuseeland nimmt diplomatische Beziehungen mit Sowjets auf

Amsterdam. (DNB) Wie der britische Nachrichtendienst berichtet, hat Neuseeland die diplomatischen Beziehungen mit den Sowjets aufgenommen. Bisher war Neuseeland durch England bei den Sowjets diplomatisch vertreten.

Viktor Emanuel dankt ab

Rom. (DNB) In einer Ansprache im Radio Neapel gab Ex-König Viktor Emanuel bekannt, daß er sich von den Regierungsgeschäften zurückziehen und vom italienischen Königsstern abtreten will. Als seinen Nachfolger bestimmte er den Kronprinzen Humbert.

Der Papst besichtigt in der Vatikan-Bibliothek die Ausstellung von Kunstgegenständen die aus dem Kloster von Monte Cassino und andern Klöstern und Kirchen von deutschen Truppen sichergestellt worden waren. (DNB)

In reiflicher Erfüllung ihrer soldatischen Pflicht ist der H-Sturmann Walter Finde aus Baaben im Alter von 23 Jahren und H-Jäger Martin Binder aus Stolzenburg im Alter von 23 Jahren gefallen.



Die Winterschlacht im Osten

U-Boote versenkten 5 Schiffe mit 37.000 BRT und 3 Kriegsschiffe

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Bei geschlossener Bewölkung führten britische Bomber in der vergangenen Nacht einen Terrorangriff gegen die Stadt Aachen. Im Stadtgebiet entstanden Schäden, die Bevölkerung hat Verluste. Trotz schwieriger Abwehrbedingungen wurden bei diesem Angriff sowie über den besetzten Westgebieten 22 feindliche Flugzeuge vernichtet. Einige britische Flugzeuge warfen außerdem Bomben im Raum von Hannover. Schnelle deutsche Kampfflugzeuge griffen in der letzten Nacht mit guter Wirkung Ziele in Ost-England an. Sicherungsfahrzeuge eines deutschen Geleits brachten in der Loire-Mündung 4 britische Jagdbomber zum Ab-

sturz. Unsere U-Boote versenkten 5 Schiffe mit 37.000 BRT sowie 2 Zerstörer und ein Minenräumboot.

Verhinderung der Zivilbevölkerung

Berlin. (DNB) Ukrainische Flüchtlinge die dem roten Terror entfliehen konnten berichten über das Verhalten der Rotarmisten beim Einmarsch in eine Ortschaft folgendes. Das erste was die Sowjetkämpfer unternahmen ist die Beschlagnahme sämtlicher Lebensmittel und des Viehs. Alle Einwohner der betreffenden Ortschaft vom 16. bis 60.

Lebensjahr wurden wie Vieh zusammengetrieben und in 3 Gruppen geteilt. In die erste Gruppe kommen alle über 18-jährigen Männer die sofort an die Front abgeführt werden, in die zweite die Weibertauglichen die nach Sibirien abgeschoben und in die dritte die Untauglichen, die ohne Umstände erschossen werden.

Nordöstlich Jassy Sowjets zurückgeworfen

Zwischen Stanislau und Tarnopol mehrere Ortschaften erobert

Berlin. Das DNB gibt bekannt: An der Nordfront der Krim setzten sich deutsch- und rumänische Truppen unter harten Kämpfen auf weiter südlich gelegene Stellungen ab. Eine große Zahl feindlicher Panzer wurden abgeschossen. Im Zuge der auch auf der Halbinsel Kertsch eingeleiteten Abwehrbewegungen wurden Stadt und Hafen Kertsch nach Zerstörung aller kriegswichtigen Anlagen geräumt. Schwere Kämpfe mit den stark nachdrängenden Bolschewisten sind im Gange.

Bei Dubisopol östlich der Dniestr-Mündung wehrten unsere Truppen heftige feindliche Angriffe ab und vernichteten vorgebrungene Kräfte der Sowjets. 20 feindliche Panzer wurden dabei vernichtet. Am unteren Dniestr südöstlich Orhei und nordöstlich Jassy schmetterten von Panzern unterstützte sowjetische Durchbruchversuche. Nordöstlich Jassy warfen schnelle deutsche Truppen den Feind zurück und nahmen ein wichtiges Höhen Gelände. Mehrere abgeschlossene feindliche Kampfgruppen

wurden vernichtet. Zwischen Stanislau und dem weiterhin zäh verteidigten Tarnopol nahmen deutsche und ungarische Verbände gegen hartnäckigen feindlichen Widerstand erneut eine Anzahl von Ortschaften. In den Kämpfen der letzten Tage hat sich hier die Tiger-Abteilung 508 unter Führung von Hauptmann Lange besonders bewährt.

Im Kampfgebiet von Kowel zerschlugen unsere Truppen sowjetische Kräftegruppen.

Südöstlich Ostrow wurden laufende mit neu zugeführten Kräften und starker Schlachtflegerunterstützung vorgebrachte Angriffe der Sowjets in erbitterten Kämpfen zum Teil im Gegenstoß abgeschlagen. In den letzten Tagen hat sich das erste Bataillon des Luftwaffen-Jägerregiments 26 unter Hauptmann Gehren besonders hervor-

getan. Wachfahrzeuge der Kriegsmarine schossen über der Ratwa-Bucht 4 sowjetische Bomber ab.

In Südtalien Feind-Bunker und Stützpunkte gesprengt

Bei Algier 2 Zerstörer und 42.000 BRT versenkt und beschädigt

Berlin. Das DNB gibt bekannt: An der italienischen Südfont wurden gestern wiederum durch Stoßtrupps mehrere Stützpunkte und Bunker des Gegners mit ihren Besatzungen in die Luft gesprengt.

Im Raum von Nettuno erglitten unsere Fernkampf-Batterien in Materiallagern des Gegners starke Spreng- und arbeitsfähige Brände.

Deutsche Kampf- und Vorposten-

geuge führten in der letzten Nacht einen Angriff gegen den britisch-nordamerikanischen Nachschubverkehr im Mittelmeer. Es vernichteten dabei im Seegebiet von Algier trotz harter feindlicher Abwehr aus einem Geleits 2 Zerstörer und beschädigten 4 Frachter mit 42.000 BRT durch Bomben- und Torpedoeinschläge. So schwer, daß mit der Versenkung eines Teiles dieser Schiffe gerechnet ist.

Evaluierung der Ex-Regierungen aus London

Amsterdam. (DNB) Die britische Regierung hat Maßnahmen getroffen, die in London befindlichen Ex-Regierungen der verschiedenen ehemaligen Staaten zu evakuieren. Als erste Regierung die London verlassen und nach Kairo überfiebern soll, ist die polnische an der Reihe, die durch ihre Gegenwart in London das britisch-sowjetische Verhältnis stark beeinträchtigt.

Die Schwiegermutter brachte Ehe auseinander

In Komlosch schnitt vor Tagen, wie wir berichteten, Loma Dancea seiner Ehefrau die Kehle durch. Dancea sagte jetzt aus, daß er mit der Frau in glücklicher Ehe lebte, bis die Schwiegermutter zu hegen begann und die Frau bemog, ihn zu verlassen. Er habe die Frau, mit der er ein Kind hatte, viermal aufs Gemeindeamt rufen lassen, um sie zur Rückkehr zu bewegen. Sie weigerte sich immer. Schließlich habe er sich ein Küchenmesser gekauft, und die Frau getötet. Nachher bracht er sich selbst einen Kehlschnitt bei.

Ämtliche Stellungnahme Serbiens gegen Terrorangriff auf Nisch

Belgrad. (DNB) Gegen den am 5. April auf die Stadt Nisch durchgeführten Terrorangriff seitens anglo-amerikanische Flieger nahm die serbische Regierung amtlich Stellung. Sie erklärt die Regierung, daß der zu obigen Zeit durchgeführte Luftangriff auf Nisch ein ausgesprochener Terrorangriff auf die hortige Zivilbevölkerung war. Durch denselben wurden viele Menschenleben zerstört und großer Sach-

schaden verursacht. Serbien, das von den ehemaligen Alliierten in den Krieg gezwungen wurde und heute um seine Freiheit kämpft, wird für seine gebrachte Opfer auf diese Weise belohnt. Ueber das Vorgehen der Anglo-Amerikaner herrscht unter der gesamten serbischen Bevölkerung äußerste Erbitterung.

Wieder Terrorangriff auf Ungarn

Berlin. (DNB) Wie aus der ungarischen Hauptstadt berichtet wird, unternahmen in den Vormittagsstunden des 12. April feindliche Fliegerverbände einen Terrorangriff im Raum des Plattensee und westlich davon. Durch Jäger und Flakartillerie wurden die Angreifer zerstört und zum Abbruch nach Südwest und Südost gezwungen. Ueber Bombenabwürfe und Ver-

luste liegen keine Meldungen vor. In der Nacht vom 12. auf den 13. April wurde ein neuer Terrorangriff auf Budapest und andere Orte Ungarns unternommen. Durch abgeworfene Spreng- und Brandbomben entstanden Verluste unter der Bevölkerung u. G. Gebäuden. Mehrere feindliche Bomber wurden zum Absturz gebracht.

Sperrstunden zu rumänischen Osterfeiertagen

Arab. Laut Verfügung des Arbeitsministeriums können am 14. und 15. April alle Geschäfte von 8 Uhr früh bis Fortlassung der Mittags-Sperrstunde bis zur verlängerten Abend-Sperrstunde offen halten. Alle Unternehmungen arbeiten an diesen beiden Tagen normal.

Am 16. und 17. April halten alle Geschäfte, Unternehmungen etc. strenge Sonntagsruhe. Friseurläden sind am Montag bis 18 Uhr geöffnet, dagegen haben diese am 18. April bis 18 Uhr geschlossen. Ab 18. April arbeiten Geschäfte und alle Unternehmungen normal.

Der Hausarzt als Polizeipostamt

Wärzke erlitten eine Dame bei einem Hautpogk in Wien, um sich wegen eines Abends behandeln zu lassen. Der Arzt untersuchte sie gründlich und erklärte, der Ausschlag kamme

von einem gefährlichen Parasitenfall. Die Dame erklärte daraufhin während, daß er sich irre. Der Arzt sei ein „Abelscher Hund“, der „Kapin“ heiße und habe sie ein Verbrechen verübt, daß aber hat die Dame bei der nächsten Polizeistation, der ihr Herr „Abelscher Hund“ verkauft hat, sich selbst den Hals aufhängen lassen.

In 3-4 Zeilen

In Spanien wurde das gesamte im Dienst der Marina stehende Personal mobilisiert. (DAB)

U-Bootführer Johann Salmen aus Echellenberg ist bei den schweren Abwehrkämpfen im Osten, im Alter von 28 Jahren gefallen.

Der Ortsgruppenleiter der Gemeinde Kiritsch, Lehrer Stefan Hartmann aus Eibsdorf, ist als Leutnant in einem rumänischen Gebirgsjägerregiment an der Ostfront, im Alter von 28 Jahren, gefallen.

Für die rumänischen Osterfeiertage werden für jeden Bezugsberechtigten auf den Bon Nr. 7 in den Mehlniederlagen je 2 kg Weizenmehl zum Preise von je 127 Lei das Kilo ausgeteilt.

Der elektrische Straßenbahnverkehr in Bukarest konnte bisher auf vier Linien zur Gänze, auf fünf Linien aber beschränkt wieder aufgenommen werden. (DAB)

Als die erste Zeitung Sofias ist nach den schweren Luftangriffen der vorigen Woche die Zeitung „Utro“ am Donnerstag wieder erschienen.

Die 70.499 Emigranten in der Schweiz bedeuten eine große Belastung für dieses kleine Landchen. (DAB)

In Kronstadt wurde der Direktor Ing. Ludwig Michaelis, Leitender Bürgermeister Michael Baku, der Stadtkassier Oskar Reiner, Maria Balas und Georg Seimss zu Grabe getragen.

In Sines-Mare fand der 18-jährige Leodor Tobea auf dem Feld einen runden Gegenstand, welchen er spielend in einem Feuer aufschmelzen wollte. Der Gegenstand explodierte und der Junge wurde bewußtlos dem Spital überführt.

Im Haushalt versuchte, der beim dortigen Arbeitsbataillon befindliche Jude, Josef Wohmann, nachts als man ihn erwischen und legitimieren wollte, zu flüchten. Er wurde angeschossen und ist daran gestorben.

Ein Wasserband rettet Dir das Leben

Mobilisierung der landwirtschaftlichen Kräfte im Banat

(DAB) Die Temeschburg-Limitoaraer Landwirtschaftliche Komitatsrequisitionskommission erklärt, alle im Komitat Temesch-Lorontal bestehenden landwirtschaftlichen Kräfte für mobilisiert. Als mobilisiert werden betrachtet: alle Pferde, Ochsen und Büffel, die von der Armees nicht requiriert wurden, alle landwirtschaftlichen Maschinen, alle Wagen sowie alle Arbeitskräfte im Alter von 12 bis 70 Jahren.

Die Organisierung der Aussaat wird in den Ortschaften vom landwirtschaftlichen Administrator vorgenommen.

300 Lei für einen Eimer Wasser

Bukarest. (DAB) Oberbürgermeister General Rascanu forderte die Besitzer von Brunnen auf, diese der Bevölkerung unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Seine Brunnenbesitzer, die sich nicht scheuen, Geld für das Wasser zu verlangen, sollen sofort angezeigt werden. Es sollen nämlich Fälle vorgekommen sein daß man für einen Eimer Wasser 100, bis 300 Lei verlangt hat.



Engländer in Athen als Gefangene

Die auf Seros gefangen genommenen Engländer marschieren hier durch Athen nicht wie sie beabsichtigten, als Sieger sondern als Gefangene (Atlantic)

Banknoten bei den Geldinstituten hinterlegen

Bukarest. (DAB) Die Nationalbank gab bekannt, daß infolge des feindlichen Bombenangriffes am 4. April und der dadurch entstandenen Brände ziemlich große Mengen an Banknoten vernichtet wurden. Der Verlust solcher Werte ist endgültig, da die Nummern der betreffenden Banknoten nicht festgelegt werden können, so daß ihr Austausch un-

möglich ist. Die Nationalbank gibt daher allen denen, die über größere Mengen an Banknoten verfügen den Rat, diese nicht in den Wohnungen aufzubewahren, sondern sie bei den Finanzinstituten, wie z. B. bei der Postsparkassa, der Staatlichen Depositenkassa, oder bei Privatbanken zur Aufbewahrung zu hinterlegen.

Todesstrafe für Plünderer!

Bukarest. (DAB) Diebstähle während und nach den Luftangriffen sowie die Verabreichung der Infolge der Luftangriffe Getriebenen oder Verwundeten werden auf Grund einer Verordnung des Militärkommandanten der Hauptstadt mit dem Tode bestraft. Das gleiche bezieht sich auch auf die Komplizen und Helfer sowie auf diejenigen, die durch falschen Alarm Panik hervorrufen.

Durch die gleiche Verordnung wird es den Kaufleuten und Gastwirten sowie deren Angestellten verboten, die Hauptstadt zu verlassen. Das gleiche bezieht sich auch auf sämtliche Angestellten aller Industrieunternehmen von Bukarest. Autowerberhandeln werden mit Gefängnis von 1 bis 4 Jahren bestraft.

Richtlinien für die Bekämpfung der Kopflaus

Der Viehling der Kopflaus und ihrer Eier (Nissen) ist das Haar der Nackengegend und hinter den Ohren, Kratzwunden, Wunden und Ausschläge der Kopfhaut und an der Haargrenze des Nackens, zuweilen vergrößerte Schweißdrüsen der rückwärtigen Halsstelle müssen den Verdacht auf Kopfläuse erwecken.

Tötung und Beseitigung der Kopflaus und ihrer Eier (Nissen)

1. Petroleum-Collaps über Nacht (150 gr Petroleum und 150 gr Zpfelöl oder Sonnenblumenöl gemischt), Haare und Kopfhaut damit leicht einreiben.
2. Am Morgen gründliche Seifenwaschung mit warmem Wasser oder Regenwasser. Im Bedarfsfällen ist das Wasser durch Kochen mit Sodajug zu entsäuren.
3. Haare gründlich strähnenweise mit warmem Weinessig oder Holzeisig getauchtem Staublamm: mehrfach durchkämmen zwecks Entfernung der getriebenen Läuse und Nissen.

Bei langem Kopfhair vorher dasfelbe in 4 Hüpfl. Flechten zwecks gewissenhafter Durchkämmung und Trennung von gelämmten und ungelämmten Teilen.

Näher, einfacher, aber etwas teurer stellt sich die Verwendung von Cuprez (Wert) 50 gr. Das Kopfhair wird damit gründlich befeuchtet. Nach 1-2 Stunden Kopfwäsche und Durchkämmen wie oben angeführt.

Die einfachste Methode zur Bekämpfung der Kopflaus ist das Kurzschneiden der Haare mit der Kuller-Schere. Daher sollen die Kinder, wo es nur angeht, lahgeschoren werden.

Durchführung des obigen Vorganges für die vollkommene Abtötung und Beseitigung der Brutstätten der Kopflaus nicht genügt. Darum muß das Kufsetzen der Cellaps im Verlauf der Gesundheitswoche 1-2 mal wiederholt werden. Auch in diesem Falle kann es vorkommen, daß einzelne Nissen noch lebendig überleben und den Herd zu neuer Verlaufsung abgeben. Darum muß das Haupthaar aller Familienmitglieder gründlich kontrolliert werden. Die Nissen sind an den einzelnen Haaren, ungefähr einen Zentimeter von der Kopfhaut entfernt, befestigt und mit bloßem Auge sichtbar.

Wenn sich solche Nissen noch vorfinden muß man mit dem in Essig getauchten Staublamm nachkämmen, bzw. die einzelnen Haare mit den Fingernägeln säubern.

(Morgen bringen wir Richtlinien zur Bekämpfung der Krätze.)

Richtlinien für die Bekämpfung der Krätze

Da die Krätze eine der weitverbreitetsten Schmutzkrankheiten ist, muß, um die Behandlung möglichst billig zu gestalten womöglich die billigste Methode angewandt werden, das ist die Behandlung mit „Solutio Flemingi“. Dabei müssen pro Person etwa 200 gr. gerechnet werden.

Die Kur wird folgendermaßen durchgeführt: Der Patient wird mittels eines wollenen Lappens oder mittels einer rauhen Bürste am ganzen Körper mit Seife eingeseiftet. Dann geht er für 10 Minuten in ein warmes Bad, in dem die Seife gründlich abgerieben wird. Nach dem Bad, ab-

Rein öffentliches Sozial darf nach 24 Uhr offen halten.

Arad. Die Polizeiinspektion bringt den Besitzern von Gaststätten und sonstiger öffentlichen Sozialen die Verordnung Nr. 5 des Korps-Kommandos in Erinnerung wonach kein öffentliches Sozial nach 24 Uhr geöffnet sein darf. Alle bisherigen Bewilligungen die im Gegensatz zur obigen Verordnung stehen werden ausnahmslos annulliert und sind ungültig. Übertreter kommen vor das Kriegsgericht.

Zur Beachtung der J. O. V. R.-Pensionisten

Arad. Pensionisten der J. O. V. die 75-prozentige O.F.R.-Karte für das Jahr 1944/45 wünschen haben sich ebenfalls im städtischen J. O. V. R. Büro Nummer 26 einzufinden. Mitzubringen ist das alte Karte und 20 Lei-Stempel sowie 10 Lei-Stempel für jeden Kupon.

J. O. V. R. die im Bereiche der Stadt wohnen und deren Pensionanspruch bisher nicht geregelt wurden haben sich umgehend zwecks Regelung dieser beim Bürgermeisteramt Nummer 26 einzufinden. Die Hinterbliebenen von Offizieren, Unteroffizieren und öffentlichen Beamten wenden sich in dieser Angelegenheit an die betreffenden Abteilungen (Regiment etc.)

Andauernde Partisanenkämpfe auf dem Balkan

Berlin. (DAB) In Serbien und Bosnien herrschen schwere Kämpfe. Durch die Schneeschmelze sind in verschiedenen Gegenden Serbiens, Bosniens und Montenegros Überschwemmungen eingetreten. Trotz dieser Witterungs-umstände dauern die Kämpfe gegen die Partisanen in unermüdlicher Stärke weiter an.

31 ICA-Bomber in Schweden notgelandet

Stockholm. (DAB) Die „Moran“-Abteilung berichtet, wurden in den letzten Tagen insgesamt 31 amerikanische Bomber auf schwedischem Gebiet notgelandet. Viele von diesen Bombern waren bereits schwer beschädigt, daß ein Weiterflug für sie nicht mehr möglich war, während bei einem andern Teil der notgelandeten Flugzeuge der Treibstoff ausgegangen war.

Reparaturwerkstätte für landwirtschaftliche Maschinen u. Geräte, sowie Traktoren
 Gewissenhafte Arbeit, prompte Lieferung
JOSEF OSTER
 Arad-Grüßliche, Straß Ardenwald Nr. 3
 (neben dem Viadukt)

trocknen durch Abreiben mit einem rauhen Handtuch. Hierauf Auftragen der „Solutio Flemingi“ mit einer Pinzel oder Hand. Der Patient bleibt dann neben einem heißen Ofen stehen bis die Lösung auf dem Körper eintrudelt, hierauf wieder 10 Minuten lang warmes Bad, in welchem die Lösung abgerieben wird. Dieses Verfahren 3 Tage hintereinander durchzuführen. Dann frische Wäsche. Bei kleinen Kindern die „Solutio Flemingi“ lieber etwas verdünnen.

Wäsche- und Kleidungsstücke für auszuwaschen oder mit dem „Sodafosen“ zu behandeln, wie bei Kleiderläusen, bei den Parasiten zu befreien.

Kürze Nachrichten

Aus Berichten aus New York mußt man bisher über eine Million Soldaten aus dem amerikanischen Heeresverband aus Gesundheitsrückichten entlassen werden. (DNB)

Auch der griechische Ex-König Georg hat seinen bisherigen emigrierten Außenminister ausgebootet und sucht f. Lost den Anschluß an Moskau. (DNB)

In Riga wurden gestern zwei Bolschewisten die im November vorigen Jahres Sprengkörper in einer russischen Versammlung im Auftrage Moskaus zur Explosion brachten, zum Tode verurteilt.

Dem aus Hottin nach Lugosch geflüchtete Lehrer Zerkob Grobei wurde von Unbekannten die Brieftasche mit 100.000 Lei gestohlen.

Bei den schweren Kämpfen im hohen Norden ist der 18-jährige 41-Mann Hans Holz aus Neusiedl gefallen.

In Kleinsztscha hat sich der 50-jährige Landwirt Jakob Kori auf dem Dachboden seines Hauses erhängt.

Der Großkomlosh ist die 67-jährige Sofia Waku einem Herzschlag zum Opfer gefallen.

In Ghoroc ist der gew. Bankbeamte Josef Hamp im Alter von 87 Jahren gestorben.

In Offenka ist der dortige röm.-kath. Pfarrer Nikolaus Robjig im Alter von 67 Jahren gestorben.



Hart traf uns die erschütternde Nachricht, daß unser innigst geliebter Sohn, Bruder, Onkel, Onkel und Schwager

Zugführer ANTON RAY

bei einem rumänischen Gebirgsjägerregiment, Inhaber des 2. II. Klasse, „Credinta si Barbatii“ cl. II. cu spade, „Kampf gegen den Bolschewismus“, „Krimhieb“, „Serviciul Credincios“ 2. und 3. Klasse, ist im blühenden Alter von 26 Jahren auf der Insel Krim, am 18. März 1944, für Führer, Volk und Vaterland gefallen. Er wurde auf einem dortigen Soldatenfriedhof zur letzten Ruhe gebettet. Seine Ehre heißt Treue. Die heilige Seelenmesse findet am Dienstag, den 19. April um 9 Uhr vormittag in der Neuarader Pfarrkirche statt. Neuarad, den 14. April 1944

In tiefer Trauer Eltern, Geschwister, Großeltern, Schwager und Schwägerin, Onkel und alle Verwandten.

Wissen Sie es?...

... daß es in Birma beinahe unmöglich ist, Männer von Frauen zu unterscheiden? Sie haben gleiche Gesichtszüge, das gleiche lange Haar, die gleichen Kleider, beide rauchen und selbst schwerste Männerarbeit wird auch von Frauen ausgeführt.

... daß die menschlichen Ohren bis zum Alter von 80 Jahren noch wachsen können und daß deshalb alte Leute oft so große Ohren haben?

... daß es angeblich schönes Wetter wird, wenn die Wespen sich schon frühmorgens zeigen?

... daß schon um 1760 als Vorläufer des heutigen Panzerwagens in Augsburg ein Militär-Automobil gebaut wurde, das antriebsmäßig durch Dampf angetrieben wurde und mit einer Dampfmaschine besetzt war?

Millionenspende der Königin-Mutter für die Kriegsflüchtlinge

Bukarest-Bucuresti. (R) Auf den Aufruf J. M. Königinmutter Elena wurde eine Spendenliste für die Kriegsflüchtlinge aufgelegt. Es spendete als erste

J. M. Königinmutter Elena 1 Million Lei, Marschall Antonescu 1 Million Lei, Frau Marschall Antonescu 500.000 Lei, Vizeministerpräsident Prof. Mi-

hai Antonescu 500.000 Lei usw. Die Spendenliste bleibt für weiteren Zeichnung von Spenden bis 23. April aufgelegt.

400.000 BRT und 20.000 Mann kostete Rettung die Alliierten

Madrid. (DNB) In einem Artikel über das Unternehmen bei Nettuno bemerkt das Londoner Blatt „Daily Sketch“, daß sich hier die Alliierten, so wie an verschiedenen andern Orten, ebenfalls verrechnet haben. Bei einer

Ueberprüfung der Dinge muß festgestellt werden, daß dies erfolglos: Unternehmen bisher 400.000 BRT Schiffsraum und über 20.000 Mann gekostet hat.

Alliierte verloren in diesem Jahr bereits 3700 Flugzeuge

Berlin. (DNB) Laut Bekanntgabe des DNB verloren die Anglo-Amerikaner bei ihren gestrigen Einsätzen in Süd- und Westdeutschland sowie in Ungarn nach bisher vorliegenden Meldungen 70 Flugzeuge. Seit den Oster-

tagen bis gestern 338 Flugzeuge darunter 270 viermotorige Bomber. Die Gesamtverluste in diesem Jahre betragen schon 3700 Flugzeuge darunter über dreihundert schwere Bomber.

Ausfolgung von Baumwollamen

Landwirte die Baumwolle anbauen wollen, erhalten den diesbezüglichen Samen bei der Firma „DECOTAX“ in Arab, Str. Moise Nicoara No. 12 (Telefon 25-25), wo auch die notwendigen Weisungen zum Anbau erteilt werden.

Landwirte die mindestens ein Hektar Baumwolle anbauen, werden von der Einberufung befreit.

Die Ortsvorstände werden ersucht Vorstehendes durch Trommelschlag in den Gemeinden verlautbaren zu lassen, die diesbezüglichen Kosten trägt obige Firma.

Abänderung der Taxen für Garten-erzeugnisse

Die Taxen für bebaute Flächen als Ablösung für die Umsatzsteuer auf Gartenbau-erzeugnisse wird folgendermaßen abgeändert:

Glashäuser: bis zu 50 Quadratmeter frei von 51-500 Quadratmeter anstelle von 20 Lei pro Quadratmeter bisher, jetzt 25 Lei,

von 501-1000 Quadratmeter Erhöhung von 30 auf 40 Lei pro Quadratmeter,

von 1001-3000 Quadratmeter Erhöhung von 40 auf 55 Lei pro Quadratmeter.

über 3000 Quadratmeter Erhöhung von 50 auf 65 Lei pro Quadratmeter.

Mit Glas überdeckte Mistbeete (corvebele de geamurt) bis zu 100 Quadratmeter frei,

von 101-250 Quadratmeter Erhöhung von 6 auf 8 Lei pro Quadratmeter, von 251-500 Quadratmeter Erhöhung von 12 auf 16 Lei pro Quadratmeter,

von 501-1000 Quadratmeter Erhöhung von 16 auf 21 Lei pro Quadratmeter.

Flächen mit verschiedenen Blumen und Rosen: bis zu 1000 Quadratmeter frei,

über 1000 Quadratmeter Erhöhung pro Hektar von 10.000 Lei auf 13.000 Lei.

Baumschulen für Zierbäume und Ziersträucher bis zu 2000 Quadratmeter frei,

über 2000 Quadratmeter Erhöhung von 5000 auf 6500 Lei pro Hektar.



Torpedoboote werden zum Einsatz fähig gemacht. (Milanik)

USA-Kriegsminister beklagt japanische Erfolge

Amsterdam. (DNB) Über die Lage in Indien äußerte sich der amerikanische Kriegsminister General Stimson. Er beklagt die Tätigkeit der japanischen Streitkräfte gegen die Extrage Imphal Kohima, die an verschiedenen Stellen von den Japanern bereits übergriffen wurde. Gleichzeitig werden heftige Kämpfe von den Japanern angegriffen. Imphal selbst liegt bereits im Schutzbereich der japanischen Selbstartillerie.

Sie fallen wie die Fliegen...

Laut einer amtlichen Bekanntgabe wurden über Danmar 17 Feindflugzeuge abgeschossen.

In Luftkämpfen über P. Isamo, im hohen Norden wurden 14 Sowjetflugzeuge abgeschossen, insgesamt verloren die Sowjets am gestrigen Tage 26 Flugzeuge.

Rivalität Englands und USA in Arabien

Stockholm. (DNB) Berichte aus Washington besagen, daß in der arabischen Ostfrage zwischen England und den USA Unstimmigkeiten herrschen. König Saud von Arabien erklärte den Amerikanern, daß er mit England in engere Verbindungen treten wolle, wenn die Amerikaner eine Oelleitung in Arabien zu legen beabsichtigen.

CEE zahlt Eisenbahnpensionen aus

Die Pensionsklasse der Eisenbahn schloß mit der CEE ein Übereinkommen, laut welchem die Eisenbahnpensionen durch dieses Institut ausbezahlt werden. Die Auszahlung erfolgt zwischen dem 1. und 10. eines jeden Monats.

Den Samen zehn Meter weit geschleudert

Die chinesische Seidenspinnmaschine vermag ihren Samen mittels der sich schraubendrehenden Nadeln in einem so hohen Turm zu werfen, daß die Samen bei jeder Wende bis zu zehn Meter weit fliegen.

CORSO FILMTHEATER
TELEFON 23-64 ARAD

Sonntag

Der aufregendste Zirkusfilm

DER WELTBERÜHMTE CLOWN

Größe RIVEL

AKROBAT & schön

KARL SCHÖNBÖCK
KATHE DYCKHOFF
FRITZ KAMPERS

Neuzeit Wochenplan! Vorstellungen um 8, 6, 7 und 9 Uhr
Mittwoch um 11.30 Uhr Matinee.

„ROYAL“ KINO ARAD, Strada Alexandri No. 2

Prachtvolles Osterprogramm

„Hei: Zigeuner“

Der grandiosste musikalische Film des Jahres
Ein fesselnder Film, erfüllt von Humor, Traum u. Zauber. In der Hauptrolle:

PASTORA IMPERIO

die spanische Mac Donald

Vormittag um 11.30 Uhr Matinee. Vorstellungen um 3, 5, 7, und 9 Uhr

CAPITOL-KINO, ARAD (gew. Gewerbeheim) Telefon 23-22 Das eleganteste Filmtheater Siebenbürgens!

Sonntag ein Schlager-Osterprogramm

Amedeo Nazzari / Camilo Pilotto / Luiza Ferida

im dem mächtigen Abenteuerfilm, der an Die Fortans aufregende Cowboy Dramas erinnert, und 2 Stunden hindurch die Zuschauer fesselt.

„Das Geheimnis des Los Nr. 18.000“

Aufregung / Hege / Liebe / Kampf / Rätsel

Während den Feiertagen ist täglich um 11.30 Matinee zu 60 Lei Eintrittspreisen
Vorstellungen um 3, 5, 7, und 9 Uhr Kartenvorverkauf ab heute.

ARO-Kino, Arad Telefon 24-45

Sonntag ein aussergewöhnliches Osterprogramm

Die kunstvolle Darbietung Olga Tschecova u. Ferdinand Marian im Film



REISE in die Vergangenheit

Der Triumph der deutschen Filmkunst. Dieser Film beweist die ewige Wahrheit, daß im Spiegel der Gegenwart die Vergangenheit immer verschönt ist. Kommen Sie mit uns aus der stürmischen Gegenwart und machen Sie eine



REISE in die Vergangenheit

um 3, 5, 7, und 9 Uhr
Sonntag vormittag 11.30 Uhr Matinee

URANIA SCHLAGERKINO, ARAD Telefon 12-32

Osterprogramm

Ein Film der Liebe und der Leidenschaft in malerischem Rahmen

Maria Mercader / Ely Parvo
Massimo Serato
im Film

„Der Mann vom Meer“

Aufser Programm neues Journal! Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr
Sonntag und Montag vormittag um 11.30 Uhr Matinee

FORUM-KINO ARAD Telefon 20-10

Ab Sonntag!
Der interessanteste Gangsterfilm der letzten Jahre



PANTERA NEAGRA

„Der schwarze Panther“
Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.
An Sonn- und Feiertagen um 11.30, an Werktagen um 3 Uhr Matinee zu 60 Lei Eintrittspreisen.

6-Fuß Comica Madmaschira in gutem Zustande zu verkaufen bei Johann Bici, Bananat-Banatulion, No. 91. (Rom. Arab).

Kleine Anzeigen

Waschen und Bügeln übernimmt deutsche Frau. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Junge deutsche Frau, Kinderliebend, sucht Stelle als Hausfräule, Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Gebrauchter Kessel, 300-400 Liter groß, wird für Milchwirtschaft gesucht. Stefan Raab, Chisinau-Gras, (Rom. Arab).

Zwecks Betriebsvergrößerung verkaufe Deutz-Diesel-Motor, 55 PS, 250 Touren, Robson-Diesel, 16/18 PS, 400 Touren, 1 Schwungrad mit Kupplung. Beide Motoren im Betrieb zu sehen bei Franz Sibolt, Mühle, Rabna.

Liebe ist ein Geheimnis

Roman von Goppli Dehle.

4. Fortsetzung.

Professor Werthm brach in helles Lachen aus, so daß Graf Dahlhausen ihn erstaunt anblickte und auch von den lebendigen sich mehrere Herren und Damen nach ihm umwandten.

„Entschuldigen Sie, Graf, aber diese Frage finde ich wirklich lächerlich“, sagt der Professor, eben haben Sie den Fuß auf heimatischen Boden gesetzt und schon fragen Sie wieder nach einer neuen Reize.“

„Sie haben recht, Professor, aber Indien hat nur einmal solche Anziehungskraft für mich...“

„Ja, ich weiß es, dieses Land gibt uns immer wieder neue Rätsel zu lösen. Indien — das Sonnenland — immer in Geheimnisse gehüllt — verspottet alle

Weisheit des Abendlandes.“

Graf Dahlhausen nickte schweigend blühte auf das Glas, das der Wäiner auf den Tisch gestellt hatte und jetzt mit Sekt füllte — doch seine Gedanken waren wieder zurückgewandert — nach Indien — das er vor ungefähr fünfzig Tagen verlassen hatte.

Er sah sich wieder ziellos durch die Straßen schlendern — an dem einen Tag — an dem er plötzlich an das Gittertor eines herrlichen alten Parks gekommen war, das weit geöffnet stand. Die erstaunten Augen war er mechanisch in den grünen Schatten gegangen — an blühenden Magien und Ol-anderbüschen vorbei, die einen betäubenden Duft ausstrahlten, und auf deren Blüten famiglangende Falter hin und her gaukelten. Mächtige Stangen Schlangen sich um die grauen Stämme uralter Mahnen und Habern, durch das Blätterdach beständig Eukalypten leuchtete schneeweiß ein lauer Lufthauch, über den Weg huschte eine schlängelnde Eidechse. In den Kronen der Fruchtbäume kletterten Affen umher, schaukelten sich wilde Tauben und Paradiesvögel.

Und in diesem Ort versteckt hatte er plötzlich einen uralten Tempel entdeckt, geheimnisvoll und erhaben dazu so losbar. Ein Wunderwerk, an dem Tausende von Arbeitern Jahrzehnte lang gearbeitet hatten; was große Künstler in ihrer traumhaften Phantasie erblickt, war zwischen paradiesischen Gärten entstanden, unter Indiens heißer Sonne.

Er hat den Blick nicht losgelassen können von dem verschlossenen Wunderbau, dessen Porten gewölbe mit herrlichen Mosaiken verziert war, dem Sonnenlicht überflutet.

In der Nacht war er plötzlich aufgewacht, war wieder ohne seinen Begleiter nach dem Tempel gewandert, in einen schwarzen Mantel gehüllt.

Grell und bleich lag jetzt der Schein des Mondes auf dem uralten Gemäuer aber der Tempel war nicht so ruhig wie am Tage, auch seine Porten waren nicht geschlossen. Gespenstisch huschten Gestalten an den Säulen und berufenen Säulen vorbei, zwischen deren Fugen und Schlupflöchern die Baumeule ihr Nachtgeden führte.

Unheimliches Leben barg sich in die fern toten weißen Licht des Mondes das das Herz des Menschen in rästelhaftem Grauen und geheimnisvolle Bangnis schneller schlagen ließ und zusammenprekte — das an Geister und Gespenster erinnerte mit ihrem unheimlichen Dasein.

Ein Ferkeln glitt über seinen Körper aber das Geheimnisvolle zog — Gleich den anderen Gestalten huschte er, sich immer im Schatten haltend, bis zum Tempel.

Zornig stangen dumpf, — drohen — aufreizend — in wundebrochen. Einbildung an sein Ohr — gerrien a seinen Nerven.

Niemand sah die dunkle Gestalt, die durch die glitzerartigen Marmorfenster blickte, denn alle Augen hatten nur auf Ziel, hing an dem überlebendgroße Bild, an dem edelsteinähnliche Böden, der auf dem Postament in würdiger Ruhe und Behäbigkeit thronte — in fanatischer Ekstase — an gepreßt von religiösem Wahnsinn.

(Fortsetzung folgt)

... und nun, wenn Sie die Zeitung ausgelesen haben, dann schicken Sie diese unseren Frontsoldaten!

Die „Kraider Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal und kostet vierteljährig 250.—, halbjährig 500.— und ganzjährig 1000.— Lei, für Großunternehmungen 2000.— Lei und für das Ausland 40.— Reichsmark. Die wöchentlich nur einmal erscheinende Sonntagsausgabe kostet halbjährig 180 und ganzjährig 360 Lei. — Sprechstunden der Schriftleitung täglich von 11—12 Uhr. — Telegrammadresse: „Zeitung Arab.“ — Druck der „Wölnig“-Buchdruckerei, Arab, Platz Pleban Nr. 2. — Nummer 16—30. — Bezugsstellen bei der Handels- und Gewerbelammer unter No. 9/ 1895—193 Gedruckt am 14. April 1944